

Anbau an der Sporthalle Ebergötzen eröffnet

Durch den 600 000 Euro teuren Umbau bietet die Sporthalle mehr Platz für Tanzgruppen und neue Umkleidekabinen für die Fußballer

Von Christiane Böhm

Ebergötzen. Nach einem guten Jahr Bauzeit ist der Anbau an der Sporthalle in Ebergötzen fertig. In kleiner Runde feierte der TSV Ebergötzen die offizielle Übergabe am Sonnabend vor der Halle.

So ein Anbau sei für den Verein, dem die Sporthalle gehört, schon eine wichtige Sache. Das „wollten wir nicht so an uns vorbeigehen lassen“, sagte Michael Pietzek, 1. Vorsitzender der TSV Ebergötzen. Eine kleine Feier mit korrekten Abständen sollte es eben auch in Corona-Zeiten sein. Nach der Jahreshauptversammlung wurde der Anbau mit Grußworten des Bürgermeisters der Samtgemeinde Radolfshausen, Arne Behre (SPD), des Ebergötzer Bürgermeisters Jan Bährens (SPD) und Vertretern der Ortsvereine offiziell eröffnet.

Durch den Anbau gibt es künftig eine doppelt so große Gymnastikhalle. Davon profitieren die Tanz- und Gymnastikgruppen ebenso wie von einem großen, wandbreiten Spiegel, der aufgehängt wurde. Der Fußboden wurde komplett erneuert, ein Badmintonfeld markiert. Darüber hinaus kann die Halle auch besser gelüftet werden. Im neuen Teil sind an den Seiten zusätzliche Fenster eingebaut worden. Und künftig ist die Halle barrierefrei über eine Rampe erreichbar.

Verbesserung auch für die Grundschule

Die Umkleideräume der Fußballer sind ebenfalls in den Anbau umgezogen. Bislang waren die Duschen und die Umkleiden in der Grundschule mit untergebracht. Pietzek erinnerte an den Ablauf der Planungen für den Umbau seit 2016. Die Gemeinde sei damals auf den Verein zugekommen. Ihre Anfrage: Ob es möglich wäre, diese Räume für die Schule zu nutzen. Das könne dazu beitragen, den Schulstandort Ebergötzen in der Samtgemeinde zu sichern. 2017 begannen die Diskussionen, dann „ging es irgendwann ganz schnell“ mit der Einigung zwischen Verein und Gemeinde, so Pietzek. Erste Ausschreibungen, die höhere Preise als gedacht gebracht hätten, und die Suche nach Förderungen machten noch einmal einen Strich durch die Rechnung. Im Juli 2020 konnte der Bau aber beginnen. „Wir verkleinern uns“, sagte Pietzek. Für einige Gerätschaften der Fußballer musste noch ein kleiner Holzbau erstellt werden. Schlussendlich werde der Verein aber profitieren. Auch von der Verbesserung der Situation der Schule. Die bekommt in den Räumen einen Kunstwerkraum und eine neue Mensa. Die Arbeiten haben begonnen, alles soll dort künftig barrierefrei sein. Behre und Bährens bedankten sich ausdrücklich dafür, dass der Verein das mit der Investition in den Hallenanbau ermögliche.

Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf rund 600 000 Euro. Davon zahlt der Verein rund 220 000 Euro. Von der Gemeinde Ebergötzen bekommt der TSV 166 000 Euro, gleichmäßig verteilt über zehn Jahre. Weitere 110 000 Euro Fördergeld kommen vom Landkreis Göttingen aus dessen Sportstättenprogramm. Auch der Landessportbund (LSB) Niedersachsen unterstützt das Projekt aus einem Sportstättenförderungsprogramm des Landes Niedersachsen. Darüber hinaus fließen 20 000

Euro aus Leader-Mitteln.

Die Sporthalle in Ebergötzen wurde 1977 gebaut. Sie war immer im Besitz des Vereins. 1987 erfolgte ein erster Anbau. Architekt war bei diesen Bauvorhaben Helmut Rudolph, der auch den jetzigen Anbau entwarf und betreute. Materialknappheit deutete sich in der Bauphase an, aber „der Kelch ist an uns vorbeigegangen“, sagte Pietzek. Nicht vorbeigegangen ist die Kostensteigerung, da habe der Verein aber von der Mehrwertsteuersenkung während der Corona-Pandemie profitiert. Beim Start seien einige schwierige Aufgaben zu meistern gewesen, sagte Rudolph. So habe es kontaminierten Boden gegeben, der ordnungsgemäß entsorgt werden musste. Und in zu großer Nähe zur Baugrube verlief ein Starkstromkabel. Er sei sehr froh, dass alles trotzdem im Zeitplan blieb.



Der Sporthallenanbau in Ebergötzen ist fertig: Architekt Helmut Rudolph (l.) übergibt auf der neuen Rampe den Schlüssel an den TSV-Vorsitzenden Michael Pietzek. Foto: Helge Schneemann